

AUSLANDSSEMESTER AN DER UNIVERSIDAD DE VIGO

INDUSTRIAL ENGINEERING SCHOOL

SS2017

MASTER-PROGRAMM

FAKULTÄT 04 (ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK)



BEWERBUNG

Ein Auslandssemester zu machen, bevor es ins Berufsleben geht, war schon immer mein großer Wunsch. Der Entschluss, es in diesem Semester durchzuziehen, kam aber relativ spontan. Ich habe mich auf der HM-Website ein wenig über das Erasmus+ Austauschprogramm informiert und bei Kommilitonen, die ebenfalls ins Ausland gehen würden und im Bewerbungsprozess schon einen Schritt weiter waren, nach weiteren Informationen sowie unserem zuständigen Auslandsbeauftragten gefragt. Zu diesem bin ich anschließend zusammen mit einem weiteren Kommilitonen zur Sprechstunde gegangen. Wir wurden sehr nett und aufschlussreich beraten und informiert, an welchen Universitäten noch Plätze frei waren. Mein Kommilitone und ich wollten beide nach Spanien oder Frankreich. Da wir aber etwas spät dran waren, gab es nicht mehr so viel Auswahl. Wir entschlossen uns kurzum die Uni zu wählen, die noch zwei Plätze frei hatte. Nach nochmaliger Recherche über die noch freien Universitäten sowie deren Masterprogramme haben wir uns letztendlich für die Universidad de Vigo entschieden. Wie sich später herausstellen würde, war dies auch die goldrichtige Entscheidung. Auch unser Auslandsbeauftragter fand es spannend, nach einigen Semestern des Ausbleibens mal wieder Studenten nach Vigo zu schicken und hat uns sofort nominiert. Einen Notendurchschnitt oder Sprachniveau-Test mussten wir nicht vorlegen.

Das restliche Bewerbungsprozedere lief über das International Office ab. Alle nötigen Unterlagen befanden sich in der entsprechenden Erasmus-Rubrik der Hochschulseite und bei allen Fragen und Unklarheiten standen die Auslandsbetreuer aus dem International Office auch immer sofort und freundlich mit Rat und Tat unterstützend zur Seite. Man konnte sich mit jedem Anliegen schriftlich an sie wenden und es wurde einem sehr schnell geholfen. So wollte die Universidad de Vigo z. B. eine schriftliche Bestätigung für die Nominierung und Teilnahme am Erasmus+ Programm von mir haben, bei der ich mir aber nicht ganz sicher war, um was es sich genau handeln soll. Das International Office hat sich für mich mit der Uni in Spanien in Verbindung gesetzt und konnte auch schnell klären, um was es sich handelt sowie das entsprechende Dokument zuschicken.

Der Kontakt mit der Partnerhochschule in Vigo verlief ebenfalls unkompliziert und die Beauftragten waren sehr nett und hilfsbereit. Jedoch musste man sich bei Organisatorischem manchmal in Geduld üben. Auch das Learning Agreement hat mir einige Probleme und Startschwierigkeiten bereitet, die jedoch nicht ungelöst blieben und nach einigem Schriftverkehr geklärt werden konnten. Doch dazu gleich mehr.

Letztendlich habe ich aus Vigo die finale Zusage sowie alle wichtigen Informationen und Kontaktdaten für den Beginn des Semesters zugeschickt bekommen. So erfuhr ich auch, dass das Semester in Spanien schon am 21. Januar beginnen und sich somit mit meiner Prüfungszeit an der HM überschneiden würde. Nach kurzem Schriftverkehr mit meiner Fakultät an der Partnerhochschule konnte ich jedoch auch dies klären und einen späteren Anreiseternin vereinbaren. Mit der Zusage bekam man außerdem eine Info zum „ESN-Buddy-Programm“, sowie die Möglichkeit, sich für dieses anzumelden. Hier bekommt man einen Studenten an der Partneruniversität zugeteilt, der einem an den ersten Tagen unter die Arme greift und bei allen möglichen organisatorischen Dingen sowie der Wohnungssuche helfen soll. Ich habe wegen meiner späteren Ankunft davon abgesehen, mich bei diesem Programm anzumelden, was im Rückblick für mich ein bisschen mehr Aufwand bedeutet hat,

aber in Anbetracht auf die spanische Hilfsbereitschaft nicht dramatisch war und dem Zurechtfinden keinen Abbruch getan hat.

KURSWAHL UND IMMATRIKULATION

Die Universidad de Vigo verlangte keine Spanisch-Vorkenntnisse und bot Vorlesungen in Englisch an. Es war ebenfalls möglich, Kurse aus anderen Studiengängen und Fakultäten zu belegen. Zudem konnte man als Master-Student auch Bachelor-Kurse belegen (jedoch nicht umgekehrt).

Meine Anmerkung an dieser Stelle: Für die Kurswahl sollte man sich als bald wie möglich mit dem Austauschbeauftragten der entsprechenden Fakultät der Partnerhochschule in Verbindung setzen, um zu erfahren, ob die Kurse im relevanten Semester auch wirklich angeboten werden und welche Voraussetzungen zur Teilnahme bestehen. Außerdem muss die Mehrzahl der gewählten Kurse aus der Fakultät stammen, für die man sich bewirbt.

So war es bei mir der Fall, dass ich wegen fehlendem Kursangebot von meiner ursprünglich gewählten Fakultät (Higher Technical School of Telecommunication Engineering) zur Industrial Engineering School wechseln musste, mein Learning Agreement neu aufsetzen sowie einen neuen Letter of Acceptance beantragen musste. Das war von Spanien-Seite zwar kein großes Problem und ich durfte ohne weiteres wechseln, aber da es ein wenig gedauert hat, bis ich wieder alle Dokumente erhalten habe, kam ich unter Zeitverzug bei den Abgabefristen. Um solche Erfahrungen zu vermeiden empfehle ich, sich mit dem Kursangebot sowie dem Learning Agreement mit als erstes auseinander zu setzen. Es ist sinnvoll, die Kurswahl für das Learning Agreement vor der endgültigen Abgabe von seinem Austauschbeauftragtem der Partnerhochschule nochmal gegenprüfen und bestätigen zu lassen.

Alle Kurse, einschließlich der in englischer Sprache, lassen sich im Prinzip im Internet auf der Universitätsseite finden. Diese war jedoch etwas konfus und unübersichtlich gestaltet und es bedurfte manchmal längerem Suchen, bis man die benötigten Informationen zu den Kursen gefunden hat. Zudem wurden einige Rubriken nicht auf Englisch angezeigt, sodass es komplett ohne Spanischkenntnisse schwierig wäre, sich zurecht zu finden. Hier empfehle ich, sich einfach an die Kontaktperson in Spanien zu wenden und einen Link zu allen Kursen zu erfragen.

Weiter zu beachten ist, dass die Universidad de Vigo drei Campusse hat: in Vigo selbst, in Pontevedra (ca. 60 km von Vigo) sowie in Ourense (ca. 100 km von Vigo). Einige Fakultäten befinden sich auf den beiden anderen Campussen, sodass die Kurse dementsprechend nur dort angeboten wurden. Der Campus Vigo selbst ist nochmal zweigeteilt in das Hauptgelände (CUVI), das sich ca. 20 km vom Stadtzentrum befindet, sowie das Gebäude in der Ciudad, also in der Stadt. In diesem wurden auch ein Teil der Bachelor Kurse aus der Industrial Engineering School vorgelesen.

Einmal in Vigo angekommen, sollte man sich zuerst im ORI (International Office) anmelden und sein Confirmation of Arrival ausfüllen und unterschreiben lassen. An zweiter Stelle sollte man einen Termin mit der/dem Austauschbeauftragten der Fakultät vereinbaren. Hier erfuhr man den genauen Stundenplan, die Räumlichkeiten für die Kurse sowie die Kontaktdaten zu den entsprechenden Professoren, bei denen man sich auch bald melden sollte. Es wurde einem freigestellt, sich die Kurse bis Mitte März anzusehen und ggf. zu wechseln (hierfür musste dann das Learning Agreement angepasst werden). Hat man sich einmal endgültig für die Teilnahme an den gewählten Kursen entschieden, meldete man sich offiziell im

Immatrikulationsamt der Fakultät für die Kurse an. Dabei fiel eine Anmeldegebühr von knapp 24 € an. Ich habe die Kurse Graphical Engineering, Computer Engineering, Project Management in Engineering sowie Industrial Installation and Innovation gewählt, die alle im CUVI stattgefunden haben. Bis auf den letzten Kurs konnte ich alle mit viel Spaß und Erfolg abschließen und habe hilfsbereite und engagierte Dozenten und Professoren erlebt. Bei Industrial Installation and Innovation hat es sich im Grunde um eine reine Projekt-Arbeit mit abschließender Präsentation und Bericht gehandelt, die man zu gewählten Themen in Gruppen bearbeiten sollte. Hier sind leider einige Dinge schiefgelaufen und der Professor hat sich leider nicht so viel Zeit für uns genommen, sodass meine Gruppe das Projekt nicht erfolgreich abschließen konnte.

Am Centro de Línguas der Universität gab es die Möglichkeit, Spanisch-Sprachkurse mit 4 ECTS zu belegen. Hierzu musste man zu Beginn einen kleinen Test absolvieren, anhand dessen individuell das richtige Kurslevel gewählt wurde. Da ich später in Vigo angekommen bin und somit den ersten Einführungstest verpasst habe, habe ich mich am Tag nach meiner Ankunft gleich direkt im Büro des Centro de Línguas gemeldet und durfte den Test am selbigen Tag nachholen. Die Kurse sind ein „Extra-Angebot“ der Universität und somit gebührenpflichtig. Als Erasmus-Student hat man für den Spanisch-Kurs aber Vergünstigungen und musste nur 65 € zahlen. Ich habe den A2-Kurs gemacht und würde behaupten, das Kursniveau war vom Inhalt her höher als vergleichbare Kurse in Deutschland. Die Dozentin war sehr geduldig, nett, engagiert und hat gekonnt alle zum Mitmachen animiert, sodass der Kurs sehr lehrreich war und sich definitiv gelohnt hat.

Die spanischen Kommilitonen waren bei Fragen alle sehr hilfsbereit und interessiert. Jedoch war meine Erfahrung, dass man selbst auf sie zugehen musste. Zudem trauten sich manche nicht so recht auf Englisch zu sprechen, da sie der Meinung waren, ihr Englisch wäre zu schlecht (was aber überwiegend nicht stimmte). Überwindet man aber diese anfänglichen Barrieren, sind sie herzlich und offen.

ANREISE

Mein Kommilitone aus der HM und ich sind gemeinsam zwei Wochen nach Semesterbeginn mit seinem Auto nach Vigo gefahren. Die Möglichkeit, vor Ort flexibel und spontan das Land erkunden zu können, sowie die Flexibilität bei der Gepäckmitnahme waren ausschlaggebende Argumente für das Auto. Wir sind Sonntag in aller Früh losgefahren, haben uns mit dem Fahren abgewechselt und kamen nach ca. 36 h (inklusive einer Übernachtung im Hotel) in Vigo an. Die Kosten für Sprit, Maut und einer Übernachtung beliefen sich auf ca. 220 € pro Person. In Spanien sind wir aber größtenteils mautfreie Strecken gefahren, da die Preise für Maut hier extrem hoch sind.

Andere Anreisemöglichkeiten sind per Flug direkt nach Vigo, oder die günstigere Alternative: Flug nach Porto (wird von Ryanair angefliegen) und anschließende ca. 2-stündige Busfahrt mit dem *AUTNA*-Bus bis Vigo (Estación de Autobuses). Es ist theoretisch möglich, beim Busfahrer vor Ort ein Ticket zu kaufen. Möchte man aber sichergehen, dass man einen Platz bekommt, sollte man vorher ein Busticket online kaufen (www.autna.com). Den Horario, also Zeitplan, findet man ebenfalls auf der Webseite.

UNTERKUNFT

Die erste Woche haben mein Kommilitone und ich uns in einem günstigen Hotel eingebucht. Da wir später in Vigo eingetroffen sind und keinen Buddy hatten, hat sich die Wohnungssuche etwas schwieriger gestaltet. Das lag jedoch auch an den Umständen, dass wir bevorzugt in derselben Wohnung wohnen wollten und eine Gegend mit guter Parkmöglichkeit gebraucht haben. Trotz späterer Ankunft konnten wir noch einige günstige, freie Zimmer in WGs besichtigen. Die meisten hatten jedoch nur noch ein Zimmer zur Verfügung und/oder in der Innenstadt, wo sich Parken als reine Tortur gestaltet. Über die Facebook-Gruppe **ESN Erasmus Vigo** konnte man ebenfalls Anfragen zu freien Zimmern stellen, die auch immer recht zügig beantwortet wurden (übrigens kann man hier auch zu allen anderen Themen fragen/posten/kommentieren).

Wir haben unsere Unterkunft letztendlich über einen Aushang am schwarzen Brett in der *IES Politécnico de Vigo* (polytechnische Schule) gefunden, wo wir auch einen Englischlehrer kennen gelernt haben, der sich gleich angeboten hat, bei Bedarf für uns zu übersetzen. Da die Vermieterin der ausgeschriebenen Wohnung nur spanisch gesprochen hat, hat sich das Angebot des Übersetzens als sehr hilfreich erwiesen. Die Wohnung befand sich im Viertel *Coia*, welches zwar nicht sehr zentral liegt, deshalb aber auch sehr gute Parkmöglichkeiten geboten hat. Das Viertel befindet sich in der Nähe des *Plaza America*, wo viele Buslinien in verschiedene Richtungen abfahren und von wo auch die Buslinien H8 und U1 zum Universitätsgelände CUVI abfahren. Außerdem ist es nur knapp 3,5 km vom Strand *Samil* entfernt. In das Stadtzentrum gelangt man ebenfalls entweder mit einem der zahlreichen Busse ab *Plaza America* (inkl. Nachtbus) oder nach einem ca. 35-minütigen Fußmarsch.

Für mein Zimmer habe ich warm und inklusive Internet 215 € gezahlt, was im Vergleich zu anderen eher im höheren Preissegment lag. Es war voll möbliert, mit allen nötigen Sachen ausgestattet und im Gegensatz zu anderen WGs sehr sauber und ordentlich. Auch die Mietdauer mussten wir nicht fix festlegen, was uns entgegenkam, da wir unser Abreisedatum noch nicht genau wussten. Durch unsere Vermieterin – eine sehr nette und herzliche, ältere Dame, die ebenfalls in der Wohnung mitwohnte – konnten wir außerdem mehr über die galizische Kultur erfahren und nicht zuletzt unser Spanisch in der Praxis anwenden und verbessern.

Im Schnitt haben andere Erasmusstudenten zwischen 150-200 € Miete gezahlt. Jedoch sollte man bei den Vermietern immer nachfragen, ob Warmwasser, Internet, Strom und evtl. Gas inkludiert sind! Falls nicht (was mehrheitlich der Fall ist), sollte man sich genau erkundigen, wie die Nebenkosten aufgeteilt werden.

FREIZEITGESTALTUNG

Vigo ist mit seinen knapp 300.000 Einwohnern die größte Stadt Galiziens und bot mit der direkten Lage am Meer viele Freizeitmöglichkeiten. Die Strände *Samil* und *Vao* boten nicht nur tolle Möglichkeiten, bei schönem Wetter Sonne zu tanken oder in den Atlantik zu hüpfen, sondern auch schöne Kulissen für Spaziergänge oder kulinarischen Genuss. Die Parkanlagen in Vigo luden sowohl zum Joggen, als auch zum Entspannen ein. Der ca. 20 km entfernte Strand *Patos* war nicht nur für Profi-Surfer ein Hotspot, auch absolute Neulinge konnten sich in der anliegenden Surfschule für Surfkurse anmelden. Mit der ESN-Karte, die

man als Erasmusstudent an der Universität bekommen hat, waren die Kurse und Leihgebühren auch sehr erschwinglich.

Ab Vigo konnte man mit dem Zug viele interessante Orte erkunden. So gab es günstige Verbindungen nach Santiago de Compostela (Pilgerziel des Jakobsweges), Pontevedra (Namensgebende Stadt der Region Pontevedra) und A Coruña. Die malerischen Orte Tui, Baiona und A Guarda erreichte man günstig mit Bussen. Ourense mit seinen Thermalquellen, in denen man kostenlos baden konnte, ist keine 1,5 h Autofahrt von Vigo entfernt. Und den Naturbegeisterten wurde ebenfalls viel geboten: Galizien ist eine wunderschöne, satt grüne Region mit vielen Wanderwegen durch Wein-Anbaufelder, am Fluss *Rio Miño* entlang, durch Schluchten und auf schwindelerregende Gipfel (z. B. *Monte Santa Trega* bei A Guarda). Im Sommer kann man mit einer Fähre zu den *Islas Cíes* fahren, eine wunderschöne Inselgruppe in der Bucht von Vigo mit tollem Strand und schönen Wanderwegen. Ausflüge in die Natur lohnen sich in Galizien immer!



Abbildung 1: links - Thermalquellen von Ourense am Rio Miño; rechts - Blick vom Monte Santa Trega

Für die Nachtschwärmer und Kaffee-Liebhaber war in Vigo auch einiges geboten. Überall in der Stadt fanden sich Bars, Cafés und Restaurants die auch immer gut besucht waren. Die Galizier lassen außerdem keinen Grund zu feiern aus. Es gibt über das ganze Jahr verteilt immer wieder Events und Stadtfeste, bei denen die kleine Altstadt mit Menschenmassen gefüllt wird.

Am leichtesten traf man auf andere Austauschstudenten sowie kontaktfreudige Spanier bei den ESN-Veranstaltungen. Das ESN ist ein Netzwerk aus Studenten, die Events, Ausflüge, gemeinsame Bar-Besuche sowie Partys für alle internationalen Studenten organisierten, um so den Kontakt untereinander zu erleichtern. Hier traf man nicht nur andere Erasmusstudenten, sondern Leute aus aller Welt, die schnell zu Freunden wurden. Beliebt bei allen internationalen (und spanischen) Studenten war auch die Rúa Churruca, in der sich aneinander gereiht viele Bars und kleinere Clubs befinden. In Hafennähe befindet sich die Partymeile, wo an den Wochenenden ab ca. 2 Uhr nachts die Clubs ihre Türen öffneten – in Spanien wird halt später gefeiert, dafür aber auch länger geschlafen! Um 8 Uhr morgens traf man an den Wochenenden nur wenige Menschen an und wenn, dann sahen diese meist noch sehr verschlafen aus.



Abbildung 2: Vigo bei Nacht - Blick auf die Bucht

FAZIT UND EMPFEHLUNG

Ich habe in Vigo wohl eine meiner erlebnisreichsten, abenteuerlichsten und spannendsten Zeit erlebt, für die ich sehr dankbar bin und die ich nicht missen möchte. Ich bin begeistert, in Galizien so eine malerische, wunderschöne, interessante und abwechslungsreiche Region gefunden zu haben, die ich in Zukunft auf alle Fälle regelmäßig in meine Reisepläne einschließen werde. Und ich habe während meines Aufenthaltes, der nicht nur immer Höhen, sondern auch mal Tiefpunkte beinhaltet hat, viel lernen und daran wachsen können.

Ich kann nur jedem ans Herz legen, die Möglichkeiten, die man als Student für einen Auslandsaufenthalt hat, zu nutzen und ins Ausland zu gehen. Spanien als Ziel kann ich ebenfalls sehr empfehlen, weil das meiste sehr unkompliziert abläuft, die Leute herzlich und hilfsbereit sind und es sehr viel zu entdecken gibt. Aber im Prinzip ist es egal, wohin man geht, man macht überall einmalige Erfahrungen, die man zu Hause so nie machen würde.

Lasst Euch nicht abschrecken von den Formalitäten und dem Bewerbungsaufwand vor einem Auslandsaufenthalt, denn im Endeffekt ist alles halb so wild! Wenn man sich ein wenig Zeit nimmt und die Bewerbungsunterlagen Stück für Stück abarbeitet, geht alles doch irgendwie ganz schnell. Man sollte es nur nicht auf die lange Bank schieben, sondern frühzeitig mit Kleinigkeiten anfangen und eh man sich versieht, ist die Bewerbungsprozedur auch schon geschafft. Hat man doch irgendwo Probleme oder Fragen, wird einem vom International Office schnell geholfen.

Und somit komm ich auch schon zu meinem letzten Punkt: Wenn man dann im Ausland angekommen ist und sich durch die Bürokratie schlagen muss, aber gerade nicht weiter weiß, einfach die Menschen ringsherum fragen! Es kostet nichts und man wird eigentlich nie im Stich gelassen. Außerdem entstehen so meistens sehr interessante Gespräche und manchmal auch Freundschaften☺.



Abbildung 3: Vigo - Stadtzentrum